

AB Effectenbeteiligungen AG

Geschäftsbericht 2016

AB Effectenbeteiligungen AG

Vorstand

Dipl. oec. Michael Höfer

Aufsichtsrat

Dr. Georg Vetter (Vorsitzender)

Dieter Hofmann (stellv. Vors.)

Gerd Kaiser

Anschrift:

AB Effectenbeteiligungen AG

Lehen 68

A-5311 Innerschwand/ Mondsee

www.abe-ag.at

e-mail: info@abe-ag.at

Lagebericht des Vorstands für das Geschäftsjahr 2016

I. Geschäftsverlauf und Lage des Unternehmens

a) Geschäfts- und Rahmenbedingungen

Die AB Effectenbeteiligungen AG ist mit der Veranlagung ihres Vermögens im Wesentlichen an den internationalen Aktienmärkten befasst. Zusätzlich sind auch nicht börsennotierte Unternehmensbeteiligungen, festverzinsliche Wertpapiere und Absicherungsgeschäfte mit derivativen Produkten Elemente des Anlagekonzeptes.

Im Berichtsjahr 2016 ist die Sorge um den Zusammenhalt der Eurozone etwas in den Hintergrund getreten. Hingegen kam zur Jahresmitte die Entscheidung der Briten über den Brexit ziemlich überraschend und hat zu kurzfristigen Turbulenzen an den Aktienmärkten geführt. Die Wahl des unkalkulierbaren Donald Trump zum US-Präsidenten und die Entscheidung der Italiener über eine Fortsetzung der Politik zögerlicher Reformen haben die Märkte dann nur noch zur Kenntnis genommen. Man kann zunehmend den Eindruck gewinnen, dass sich die Wirtschaft von den immer häufiger vorkommenden politischen Turbulenzen nicht aus der Bahn werfen lässt.

Die US-Notenbank hat im Jahresverlauf die lange angekündigte Wende in der Politik billigen Geldes durch erste, vorsichtige Zinsanhebungsschritte vollzogen. Angesichts eines ordentlichen Wirtschaftswachstums, eines weiteren Rückgangs der Arbeitslosigkeit und eines langsamen Anziehens der Inflationsrate war dies zur Erhaltung der Glaubwürdigkeit auch notwendig. Die Niedrigzinspolitik der EZB wurde hingegen fortgesetzt. Auch wenn die Renditen zehnjähriger Bundesanleihen wieder aus dem negativen Bereich in die marginal positive Zone gestiegen sind, so ist doch insgesamt, angesichts einer wieder auf 1,7 % gestiegenen Inflationsrate nur eine unverändert negative Realverzinsung zu erzielen. Angesichts einer in Deutschland nach wie vor guten Wirtschaftslage und einer im Rest Europas endlich anziehenden Konjunktur sprechen nach wie vor viele Argumente für den Aktienmarkt.

Der deutsche Standardwerte-Index DAX hat im Februar des Berichtsjahres mit einem Stand von unter 8.800 Punkten seinen Tiefpunkt erreicht. Seither hat sich trotz der o.g. politischen Störfaktoren eine sukzessive Erholung auf knapp 11.500 Punkte ergeben, was im Jahresverlauf einem Anstieg um 6,9 % entspricht. Der Nebenwerteindex S-DAX konnte mit einem Anstieg von 4,6 % nicht mit der Entwicklung der blue chips mithalten, der Kleinstwerte enthaltende Entry Standard Index hatte sogar einen Rückgang von 2,2 % zu verzeichnen. Der österreichische ATX lag wegen der Erholung der schwergewichtigen Finanzwerte mit einem Anstieg um 9,9 % etwas besser als die deutschen Indizes.

b) Geschäftsergebnis, Ertragslage

Die Umsatzerlöse aus Wertpapierverkauf sind im Berichtsjahr gegenüber dem Vorjahr um 71 % auf 2.219 T€ gesunken. Auch der Wertpapieraufwand hat sich von 7.588 T€ auf 2.061 T€ reduziert. Der Aufwand für bezogene Leistungen ist leicht auf 46 T€ gestiegen. Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen konnten deutlich auf 44 T€ reduziert werden. Das Betriebsergebnis ist von -11 T€ auf +68 T€ gestiegen.

Dividenerträge sind von 58 T€ auf 85 T€ gestiegen und die Erträge aus dem Stillhaltergeschäft von 47 T€ auf 408 T€. Die Abschreibungen auf Wertpapiere liegen mit 159 T€ deutlich unter dem Vorjahreswert von 674 T€.

Das Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit hat sich gegenüber dem Vorjahr um 974 T€ auf 392 T€ verbessert. Wegen des steuerlichen Verlustvortrags aus dem Vorjahr war die Körperschaftssteuer nur mit 16 T€ anzusetzen.

Es verbleibt ein Jahresüberschuss in Höhe von 376.270,79 € der zusammen mit dem Gewinnvortrag aus dem Vorjahr von 2.651.161,02 € einen Bilanzgewinn von 3.027.431,81 € ergibt.

Die Entwicklung der Ertragslage kann durch folgende Kennzahlen verdeutlicht werden:

	2016	2015
Eigenkapitalrentabilität	8,45 %	-13,09 %
Gesamtkapitalrentabilität	7,97 %	-11,87 %

c) Vermögens- und Finanzlage

Die Finanzlage kann als sehr zufriedenstellend bezeichnet werden und spiegelt sich in folgenden Kennzahlen wider:

	2016	2015
Eigenkapitalquote	92,03 %	90,99 %

Die Netto-Cashposition beträgt T€ 715 (VJ T€ 844) und sichert in Verbindung mit den jederzeit veräußerbaren Vermögenswerten und den eingeräumten Kreditlinien die jederzeitige Zahlungsfähigkeit des Unternehmens.

II. Forschung und Entwicklung

Die Entwicklung der Märkte wird täglich beobachtet. Auf Veränderungen der Marktlage und auf Informationen aus den Beteiligungsunternehmen wird kurzfristig reagiert. Auf die Fort- und Weiterbildung des Personals wird geachtet.

III. Nachtragsbericht

Nach dem Schluss des Geschäftsjahres (31.12.2016) wurden keine Vorgänge von besonderer Bedeutung bekannt.

IV. Allgemeine Risikoberichterstattung

Die Liquiditätslage ist außergewöhnlich gut und sichert die jederzeitige Zahlungsfähigkeit; es sind keine Engpässe zu erwarten.

Verbindlichkeiten werden innerhalb der vereinbarten Zahlungsfristen gezahlt.

Langfristig finanziert sich die Gesellschaft aus Eigenkapital und kurzfristig zur Nutzung von Marktchancen auch über Bankkredite im Rahmen eines eingeräumten Effektenkredits bei zwei Geschäftsbanken. Hier besteht eine langjährige Geschäftsbeziehung.

Ziel des Finanz- und Risikomanagements der Gesellschaft ist die Sicherung gegen existentielle Risiken. Preisrisiken bei den einzelnen Vermögensanlagen sind Teil des Geschäftsmodells und insoweit nicht vermeidbar. Beim Finanzmanagement verfolgt das Unternehmen eine durchaus konservative Risikopolitik.

Soweit bei finanziellen Vermögenswerten Ausfalls- und Bonitätsrisiken erkennbar sind, werden entsprechende Wertberichtigungen vorgenommen.

V. Prognosebericht

Die weitere Entwicklung der Gesellschaft ist in hohem Maße von der Entwicklung an den Kapitalmärkten, insbesondere von der Performance an den deutschen und österreichischen Börsen abhängig.

Das aktuelle Umfeld für die Bewertung der deutschen und österreichischen Aktien ist aus fundamentaler Sicht noch immer intakt. Das Wirtschaftswachstum in Deutschland ist immer noch robust und wird zunehmend von den inländischen Konsumenten getragen. Der niedrige Euro-Kurs stützt weiterhin die Exporte. Im restlichen Europa ist die erwartete Belebung eingetreten. Die chinesische Wirtschaft wächst weiter, wenn auch mit geringeren Zuwachsraten als in den letzten Jahren. Die US-Wirtschaft hat ein solides Wachstum und könnte von Konjunkturprogrammen der neuen Administration Trump zusätzliche Impulse bekommen. Einige Rohstoff- und Energieexporteure wie, z.B. Russland, Brasilien, oder die arabischen Golfstaaten könnten mit den im Jahresverlauf wieder anziehenden Rohstoff- und Energiepreisen wieder an wirtschaftlicher Dynamik gewinnen.

Das Zinsumfeld ist weiterhin vorteilhaft für die Aktienmärkte. Während die amerikanische Notenbank langsam die Zinsen erhöht, hat sich die EZB für die nächsten Monate zu einer Fortsetzung der ultra lockeren Geldpolitik bekannt. Neben dem in einigen Regionen bereits überhitzten Immobilienmarkt gibt es für eine rentierliche Geldanlage noch immer kaum Alternativen zum Aktienmarkt.

Negative Faktoren können sich aus der politischen Entwicklung ergeben. Mit den in diesem Jahr anstehenden Wahlen in Frankreich, Niederlande und Deutschland werden wichtige Weichenstellungen für die weitere Entwicklung der EU getroffen. Sollte sich eine nationalistische, europafeindliche Politik durchsetzen, so wäre die wirtschaftliche Entwicklung in Deutschland besonders negativ betroffen. Angesichts der ungelösten Staatsschuldenproblematik in vielen Ländern Europas wird auch die EZB vor großen Herausforderungen in Bezug auf eine angesichts der anziehenden Inflationsrate notwendigen Normalisierung der Geldpolitik stehen. Die angekündigte Politik der neuen US-Administration eines „Amerika first“ könnte zu einer massiven Beeinträchtigung des freien Welthandels führen und hier insbesondere die deutsche Exportwirtschaft belasten. Es bleibt zu hoffen, dass die Kapitalmärkte weiterhin besonnen auf die politischen Risiken reagieren.

Aus dem Bilanzgewinn von 3.027.431,81 € soll eine Dividende von 0,60 € je Aktie an die Aktionäre ausgeschüttet und der Rest von 2.811.431,81 € auf neue Rechnung vorgetragen werden.

Innerschwand, im Februar 2017

Kennzahlen zur Ertrags- und Finanzlage:

Eigenkapitalrentabilität
= EGT / Eigenkapital

Gesamtkapitalrentabilität
= Ergebnis vor Zinsen u. Steuern (EBIT) / Gesamtkapital

Eigenkapitalquote
Eigenkapital / Gesamtkapital

AB Effectenbeteiligungen AG, Innerschwand Bilanz zum 31.12.2016

AKTIVA	2016 EUR	2015 EUR
A. Anlagevermögen		
I. Finanzanlagen		
1. Wertpapiere des Anlagevermögens	1,00	1,00
B. Umlaufvermögen		
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	9.226,89	173.863,76
II. Wertpapiere des Umlaufvermögens	4.321.878,91	3.870.149,02
III. Guthaben bei Kreditinstituten	715.110,32	844.311,22
Summe Aktiva	<u>5.046.217,12</u>	<u>4.888.325,00</u>
<hr/>		
PASSIVA		
A. Eigenkapital		
I. Grundkapital	360.000,00	360.000,00
II. Kapitalrücklagen	1.028.981,32	1.028.981,32
III. Gewinnrücklagen	227.583,37	227.583,37
IV. Bilanzgewinn	3.027.431,81	2.831.161,02
B. Rückstellungen		
I. Steuerrückstellungen	13.500,00	7.185,00
II. sonstige Rückstellungen	19.100,00	19.100,00
C. Verbindlichkeiten		
I. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	0,00	0,00
II. Sonstige Verbindlichkeiten	369.620,62	414.314,29
Summe Passiva	<u>5.046.217,12</u>	<u>4.888.325,00</u>

Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 01.01. bis 31.12.2016

	2016 EURO	2015 EURO
1. Umsatzerlöse	2.219.036,25	7.759.650,20
2. sonstige betriebliche Erträge	0,00	2.479,66
	<hr/>	<hr/>
3. Betriebsleistung	2.219.036,25	7.762.129,86
4. Wertpapieraufwand	-2.060.874,05	-7.587.592,14
5. Aufwendungen für bezogene Leistungen	-46.100,00	-35.700,00
6. sonstige betriebliche Aufwendungen	-44.249,05	-149.476,02
	<hr/>	<hr/>
7. Betriebsergebnis	67.813,15	-10.638,30
8. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	84.987,48	57.597,38
9. Erträge aus dem Abgang von Finanzanlagen und Wertpapieren des Umlaufvermögens	408.321,80	46.598,62
10. Aufwendungen aus Finanzanlagen und aus Wertpapieren des Umlaufvermögens	-159.185,69	-673.585,38
11. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-9.741,83	-2.036,26
	<hr/>	<hr/>
12. Finanzerfolg	324.381,76	-571.425,64
	<hr/>	<hr/>
13. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	392.194,91	-582.063,94
14. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-15.924,12	-3.500,00
	<hr/>	<hr/>
15. Jahresüberschuss	376.270,79	-585.563,94
16. Auflösung von Gewinnrücklagen	0,00	585.563,94
17. Gewinnvortrag	2.651.161,02	2.831.161,02
	<hr/>	<hr/>
18. Bilanzgewinn	3.027.431,81	2.831.161,02
	<hr/> <hr/>	<hr/> <hr/>

Anhang

1. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Der Jahresabschluß wurde unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung sowie unter Beachtung der Generalnorm, ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Unternehmens zu vermitteln (§ 222 Abs. 2 UGB) aufgestellt.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses wurden die Grundsätze der Vollständigkeit und der ordnungsmäßigen Bilanzierung eingehalten. Bei der Bewertung wurde von der Fortführung des Unternehmens ausgegangen.

Bei Vermögensgegenständen und Schulden wurde der Grundsatz der Einzelbewertung angewendet. Dem Vorsichtsprinzip wurde Rechnung getragen, indem insbesondere nur die am Abschlußstichtag verwirklichten Gewinne ausgewiesen wurden. Alle erkennbaren Risiken und drohende Verluste, die im Geschäftsjahr 2016 oder in einem der früheren Geschäftsjahre entstanden sind, wurden berücksichtigt.

1.1. Anlagevermögen

1.1.1. Finanzanlagen

Die Finanzanlagen sind zum Kurswert des Bilanzstichtages, maximal zu den Anschaffungskosten bilanziert. Außerplanmäßigen Abschreibungen wurden durchgeführt, wenn der Kurs weiter gesunken ist.

Die Buchwerte zeigten im letzten Geschäftsjahr folgende Entwicklung:

Stand 1. 1. 2016	EUR 1,00
Zugänge	0,00
Abgänge	-0,00
Zuschreibung	0,00
Abschreibungen	0,00
Stand 31. 12. 2016	EUR 1,00

1.2. Umlaufvermögen

1.2.1. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Bei der Bewertung von Forderungen wurden erkennbare Risiken durch individuelle Abwertungen berücksichtigt. Soweit erforderlich, wurde die spätere Fälligkeit durch Abzinsung berücksichtigt.

1.2.2. Wertpapiere und Anteile

Die Wertpapiere des Umlaufvermögens werden zu Anschaffungskosten oder niedrigeren amtlichen Börsenkursen zum Bilanzstichtag bewertet. Abschreibungen gem. § 207 Abs. 1 UGB mußten vorgenommen werden.

1.2.3. Wertpapiere und Anteile

	Stand 31. 12. 2016 EUR	Stand 31. 12. 2015 EUR
Sonstige Wertpapiere und Anteile	EUR 4.321.878,91	EUR 3.870.149,02

1.2.4. Kassenbestand, Bankguthaben

Guthaben bei Kreditinstituten

	Stand 31. 12. 2016 EUR	Stand 31. 12. 2015 EUR
Guthaben bei Kreditinstituten	EUR 715.110,32	EUR 844.311,22

1.2.5. Passiva

1.2.6. Eigenkapital

	Stand 31. 12. 2016 EUR	Stand 31. 12. 2015 EUR
Grundkapital	EUR 360.000,00	EUR 360.000,00
Kapitalrücklagen	EUR 1.028.981,32	EUR 1.028.981,32
Gewinnrücklagen	EUR 227.583,37	EUR 227.583,37
Bilanzgewinn	EUR 3.027.431,81	EUR 2.831.161,02
Eigenkapital	EUR 4.643.996,50	EUR 4.447.725,71

1.2.7. Grundkapital

Das Grundkapital setzt sich aus 360.000 Stück Inhaberaktien zum Wert von EUR 1,00 je Aktie zusammen.

1.2.8. Kapitalrücklagen

Die Kapitalrücklagen wurde aus Zuzahlungen (Agio) gebildet. Am 31.12.2016 entfielen EUR 1.028.981,32 auf gebundene und EUR 0,00 auf nicht gebundene Kapitalrücklagen.

1.2.9. Gewinnrücklagen

	Stand 31. 12. 2016 EUR	Stand 31. 12. 2015 EUR
Andere (freie) Rücklagen	EUR 227.583,37	EUR 227.583,37
Summe	EUR 227.583,37	EUR 227.583,37

1.2.10. Bilanzgewinn

Der Bilanzgewinn entwickelte sich im Geschäftsjahr folgendermaßen:

Gewinnvortrag vor Ausschüttung	2,831.161,02
Ausschüttung lt. HV:	- 180.000,00
Gewinnvortrag:	EUR 2.651.161,02
Gewinn des Geschäftsjahres:	EUR 376.270,79
Bilanzgewinn zum 31.12.2016:	EUR 3.027.431,81

1.3. Rückstellungen

1.3.1. Sonstige Rückstellungen

Die Rückstellungen wurden unter Bedachtnahme auf den Vorsichtsgrundsatz in der Höhe des voraussichtlichen Anfalles gebildet. Rückstellungen aus Vorjahren werden, soweit sie nicht verwendet werden und der Grund für ihre Bildung weggefallen ist, über sonstige betriebliche Erträge aufgelöst.

1.3.4. Verbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten sind mit dem Rückzahlungsbetrag unter Bedachtnahme auf den Grundsatz der Vorsicht bewertet.

1.5. Währungsumrechnung

Forderungen und Verbindlichkeiten sind mit dem Devisenkurs zum Zeitpunkt der Entstehung berechnet, wobei Kursverluste aus Kursänderungen zum Bilanzstichtag berücksichtigt wurden. Im Falle der Deckung durch Termingeschäfte wird die Bewertung unter Berücksichtigung des Terminkurses durchgeführt.

1.6. Änderungen von Bewertungsmethoden

Änderungen von Bewertungsmethoden wurden nicht durchgeführt.

2. Allgemeine Erläuterungen zur Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung

Nach den Vorschriften des Rechnungslegungsänderungsgesetzes 2014 (RÄG 2014), welche für Jahresabschlüsse zum 31. 12. 2016 erstmals anzuwenden sind, wurde der Umsatz aus Wertpapierverkäufen ausgewiesen.

2.1. Vergleichbarkeit mit den Vorjahresbeträgen

Die Vergleichbarkeit mit den Vorjahresbeträgen ist bei allen Posten gegeben.

3. Erläuterungen zur Bilanz

3.1. Anlagevermögen

Die Entwicklung der einzelnen Posten des Anlagevermögens und die Aufgliederung der Jahresab-schreibung nach einzelnen Posten ist aus dem Anlagespiegel ersichtlich.

3.1.1. Finanzanlagen

Bei den sonstigen Wertpapieren des Anlagevermögens handelt es sich um den Erinnerungswert der abge-schriebenen Beteiligung "Autosafe AG". Diese Aktie notiert an keiner Börse.

3.2. Umlaufvermögen

3.2.1. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Die Fristigkeit der Forderungen stellt sich folgendermaßen dar:

	Summe		davon mit einer Restlaufzeit von mehr als 1 Jahr	
	2016 EUR	2015 EUR	2016 EUR	2015 EUR
sonstige Forderungen und Ver-mögensgegenstände	9.226,89	173.863,76	0,00	0,00
Summe	9.226,89	173.863,76	0,00	0,00

3.2.2. Wertpapiere und Anteile

Die ausgewiesenen Wertpapiere in Höhe von EUR 4.321.878,91 (Vorjahr EUR 3.870.149,02) stellen weitgehend eine kurzfristige und jederzeit liquidierbare Form der Veranlagung dar.

3.3. Eigenkapital

3.3.1. Kapitalrücklagen

3.3.1.1. Gebundene Kapitalrücklagen

Die gebundene Kapitalrücklage wurde aus den Aufzahlungen bei der Ausgabe von neuen Aktien gebildet.

3.3.2. Gewinnrücklagen

3.3.2.1. Freie Rücklagen

Die freie Rücklage wurde zu Lasten des Gewinnvortrages gebildet.

3.3.3. Bilanzgewinn / Bilanzverlust

Der Bilanzgewinn für das Jahr 2016 beläuft sich auf EUR 3.027.431,81 (Vorjahr EUR 2.831.161,02). In diesem Betrag ist ein Gewinnvortrag aus dem Jahr 2015 in Höhe von EUR 2.651.161,02 enthalten.

3.4. Rückstellungen

3.4.1. Steuerrückstellungen

Die Steuerrückstellungen betreffen zu erwartende Nachzahlungen an Körperschaftsteuer.

3.4.2. Sonstige Rückstellungen

	31. 12. 2016 EUR	31. 12. 2015 EUR
Sonstige Rückstellungen	19.100,00	19.100,00

3.5. Verbindlichkeiten

3.5.1. Sonstige Verbindlichkeiten

Die sonstigen Verbindlichkeiten setzen sich wie folgt zusammen:

		Restlaufzeit			
		Summe EUR	bis 1 Jahr EUR	über 1 Jahr EUR	über 5 Jahre EUR
sonstige Verbindlichkeiten	2016	369.620,62	353.520,62	16.100,00	0,00
	2015	414.314,29	411.309,79	3.004,50	0,00
Summe Summe	2016	369.620,62	353.520,62	16.100,00	844.311,22
	2015	414.315,29	585.173,55	3.873.153,52	0,00

Die sonstigen Verbindlichkeiten bestehen zum großen Teil aus Derivatverpflichtungen.

3.6. Haftungsverhältnisse

Zum Bilanzstichtag bestanden keine Haftungen.

Zur Besicherung der Derivatverpflichtungen ist ein Teil der Wertpapiere verpfändet.

4. Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

Nach den Vorschriften des Rechnungslegungsänderungsgesetzes 2014 (RÄG 2014), welche für Abschlüsse zum 31. 12. 2016 erstmals anzuwenden sind, wurden die Erlöse aus Wertpapierverkäufen als Umsatz ausgewiesen.

4.1. Umsatzerlöse

Im Vorjahr wurden die Erlöse aus Wertpapieren bei den Umsatzerlösen ausgewiesen. Ab 2016 werden die Erträge aus dem Wertpapierverkauf im Finanzergebnis ausgewiesen.

	2016 EUR	2015 EUR
Wertpapiererlöse	2.219.036,25	7.759.650,20
Summe	2.219.036,25	7.759.650,20

4.2. Sonstige betriebliche Erträge

	2016 EUR	2015 EUR
Übrige sonstige betriebliche Erträge	0,00	2.479,66
Summe	0,00	2.479,66

Bei den sonstigen Erlösen handelt es sich um Gewinne aus Devisenkursdifferenzen.

4.3. Aufwendungen für Wertpapieranschaffungen

4.3.1. Wertpapieraufwand

Der Wertpapieraufwand hat sich gegenüber dem Vorjahr um EUR -5.526.718,09 auf EUR 2.060.874,05 verändert und gliedert sich wie folgt:

	2016 EUR	2015 EUR
Einsatz Wertpapiere	2.060.874,05	7.587.592,14
Summe	2.060.874,05	7.587.592,14

4.3.2. Aufwendungen für bezogene Leistungen

	2016 EUR	2015 EUR
Aufwendungen für bezogene Leistungen	46.100,00	35.700,00
Summe	46.100,00	35.700,00

4.4. Sonstige betriebliche Aufwendungen

4.4.1. Steuern, soweit nicht Steuern vom Einkommen oder Ertrag

Die nicht ertragsabhängigen Steuern beliefen sich im Geschäftsjahr auf EUR 9.220,00 (Vorjahr EUR 0,00).

	2016 EUR	2015 EUR
Sonstige Steuern und Abgaben	9.220,00	0,00
Summe	9.220,00	0,00

4.4.2. Übrige betriebliche Aufwendungen

Die übrigen betrieblichen Aufwendungen betragen EUR 35.029,05 und veränderten sich gegenüber dem Vorjahr um EUR -114.446,97.

Die übrigen betrieblichen Aufwendungen gliedern sich wie folgt:

	2016 EUR	2015 EUR
Versicherungen	0,00	3.004,50
Post- und Telefongebühren	0,00	2.850,55
Aufsichtsratsvergütungen	4.000,00	4.000,00
Werbung und Repräsentation	2.597,12	1.223,00
Rechts-, Prüfungs- und Beratungsaufwand	16.277,70	125.555,90
Spesen des Geldverkehrs	4.086,98	4.234,46
Sonstige betriebliche Aufwendungen	8.067,25	8.607,61
Summe	35.029,05	149.476,02

4.5. Betriebsergebnis

Das Betriebsergebnis beträgt EUR 67.813,15 und hat sich damit gegenüber dem Vorjahr um EUR 78.451,45 verändert. Diese ist durch die geänderte Erlösdarstellung bedingt.

4.6. Finanzielles Ergebnis

Das finanzielle Ergebnis schlägt sich im Geschäftsjahr mit EUR 324.381,76 nieder. Dies bedeutet gegenüber dem Vorjahr eine Veränderung von EUR 895.807,40.

4.6.1. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge

Die sonstigen Zinsen und ähnlichen Erträge gliedern sich wie folgt:

	2016 EUR	2015 EUR
Zinserträge	84.987,48	57.597,38
Summe	84.987,48	57.597,38

4.6.2. Erträge aus dem Abgang von Finanzanlagen

Aus der Veräußerung von Wertpapieren des Umlaufvermögens und Erträge aus Termingeschäften wurden Gewinne in Höhe von EUR 408.321,80 (Vorjahr EUR 46.598,62).

4.6.3. Aufwendungen aus Finanzanlagen und aus Wertpapieren des Umlaufvermögens

Die Aufwendungen aus Finanzanlagen und aus Wertpapieren des Umlaufvermögens gliedern sich wie folgt:

	2016 EUR	2015 EUR
Abschreibungen auf Wertpapiere des AV und UV	159.185,69	673.585,38
Summe	159.185,69	673.585,38

Die Bewertung wurde zum Bilanzstichtag mit den niedrigeren Börsenkursen vorgenommen.

4.6.4. Zinsen und ähnliche Aufwendungen

Die Zinsen und ähnlichen Aufwendungen gliedern sich wie folgt:

	2016 EUR	2015 EUR
Gerichtskosten, Mahnespesen	1.362,00	0,00
Zinsen für Bankkredite und Darlehen	8.212,35	2.036,26
Sonstige Zinsaufwendungen	167,48	0,00
Summe	9.741,83	2.036,26

4.7. Steuern vom Einkommen und Ertrag

Die Körperschaftsteuerbelastung hat sich gegenüber dem Vorjahr um EUR 12.424,12 verändert und beträgt im Geschäftsjahr 2016 EUR 15.924,12. Darin enthalten ist eine Körperschaftsteuer aus Vorjahren in Höhe von EUR -7.352,48.

4.8. Bilanzgewinn

Der Jahresgewinn des Geschäftsjahres 2016 beträgt EUR 376.270,79 und veränderte sich gegenüber dem Vorjahr um EUR 376.270,79 (Vorjahresergebnis EUR 0,00). Durch die Hinzurechnung des Gewinnvortrages aus dem Geschäftsjahr 2015 errechnet sich ein Bilanzgewinn von EUR 3.027.431,81.

5. Sonstige Angaben

1. Die durchschnittliche Zahl der Arbeitnehmer betrug 0 , davon 0 Angestellte und 0 Arbeiter.
2. Die Geschäftsführung setzt sich aus folgenden Personen zusammen:

Herr Michael Höfer, Vorstand

Der Aufsichtsrat bestand aus:

Herrn Dr. Georg Vetter, Vors.

Herrn Gerd Kaiser

Herrn Dieter Hofmann, stv.Vors.

Innerschwand, 27. Februar 2017

Bestätigungsvermerk

6.1. Bericht zum Jahresabschluss und Prüfungsurteil

Wir haben den beigefügten Jahresabschluss zum 31.12.2016 der

AB Effectenbeteiligungen AG, Lehen 68, 5311 Innerschwand

bestehend aus Bilanz zum 31. 12. 2016, der Gewinn- und Verlustrechnung für das am 31. 12. 2016 endende Geschäftsjahr und dem Anhang, geprüft.

Nach unserer Beurteilung entspricht der beigefügte Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften und vermittelt ein möglichst getreues Bild der Vermögens- und Finanzlage zum 31. Dezember 2016 sowie der Ertragslage der Gesellschaft für das an diesem Stichtag endende Geschäftsjahr in Übereinstimmung mit den österreichischen unternehmensrechtlichen Vorschriften.

6.2. Grundlage für das Prüfungsurteil

Wir haben unsere Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit den österreichischen Grundsätzen ordnungsgemäßer Abschlussprüfung durchgeführt. Diese Grundsätze erfordern die Anwendung der International Standards on Auditing (ISA). Unsere Verantwortlichkeit nach diesen Vorschriften und Standards sind im Abschnitt "Verantwortlichkeit des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses" unseres Bestätigungsvermerks weitgehend beschrieben. Wir sind von der Gesellschaft unabhängig in Übereinstimmung mit den österreichischen unternehmens- und berufsrechtlichen Vorschriften, und wir haben unsere sonstigen berufsrechtlichen Pflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns verlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen.

6.3. Verantwortung des gesetzlichen Vertreters und des Aufsichtsrats für den Jahresabschluss

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses und dafür, dass dieser in Übereinstimmung mit den österreichischen unternehmensrechtlichen Vorschriften ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie als notwendig erachten, um die Aufstellung des Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen - beabsichtigten oder unbeabsichtigten - falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen, Sachverhalte im Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit - sofern einschlägig - anzugeben, sowie dafür, den Rechnungsgrundsatz der Fortführung der Unternehmenstätigkeit anzuwenden, es sei denn, die gesetzlichen Vertreter beabsichtigen, entweder die Gesellschaft zu liquidieren oder die Unternehmenstätigkeit einzustellen, oder haben keine realistische Alternative dazu.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses der Gesellschaft.

6.4. Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses

Unsere Ziele sind, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen - beabsichtigten oder unbeabsichtigten - falschen Darstellungen ist, und einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unser Prüfungsurteil beinhaltet. Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit den österreichischen Grundsätzen ordnungsmäßiger Abschlussprüfung, die die Anwendung der ISA erfordern, durchgeführte Abschlussprüfung eine wesentlichen falsche Darstellung, falls eine solche vorliegt, stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn von ihnen einzeln oder insgesamt vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Nutzern beeinflussen.

Als Teil einer Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit den österreichischen Grundsätzen ordnungsmäßiger Abschlussprüfung, die die Anwendung der ISA erfordern, üben wir während der gesamten Abschlussprüfung pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung.

Darüber hinaus gilt:

Wir identifizieren und beurteilen die Risiken wesentlicher - beabsichtigter oder unbeabsichtigter - falscher Darstellungen im Abschluss, planen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken, führen sie durch und verlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen. Das Risiko, dass aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist höher als ein aus Irrtümern resultierendes, da dolose Handlungen, betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen oder das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.

Wir gewinnen ein Verständnis von dem für die Abschlussprüfung relevanten internen Kontrollsystem, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit des internen Kontrollsystems der Gesellschaft abzugeben.

Wir beurteilen die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte in der Rechnungslegung und damit zusammenhängende Angaben.

Wir ziehen Schlussfolgerungen über die Angemessenheit der Anwendung des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit durch den gesetzlichen Vertreter sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentlichen Unsicherheit im Zusammenhang mit den Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die erhebliche Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen kann. Falls wir die Schlussfolgerung ziehen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, in unserem Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss aufmerksam zu machen oder, falls diese unangemessen sind, unser Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch die Abkehr der Gesellschaft von der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zur Folge haben.

Wir beurteilen die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Jahresabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse in einer Weise wiedergibt, dass ein möglichst getreues Bild erreicht wird.

Wir tauschen uns mit dem Aufsichtsrat unter anderem über den geplanten Umfang und die geplante zeitliche Einteilung der Abschlussprüfung sowie über bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger bedeutsamer Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Abschlussprüfung erkennen, aus.

Wir geben dem Aufsichtsrat auch eine Erklärung ab, dass wir die relevanten beruflichen Verhaltensanforderungen zur Unabhängigkeit eingehalten haben, und tauschen uns mit ihm über alle Beziehungen und sonstigen Sachverhalte aus, von denen vernünftigerweise angenommen werden kann, dass sie sich auf unsere Unabhängigkeit und - sofern einschlägig - damit zusammenhängende Schutzmaßnahmen auswirken

6.5. Bericht zum Lagebericht

Der Lagebericht ist auf Grund der österreichischen unternehmensrechtlichen Vorschriften darauf zu prüfen, ob er mit dem Jahresabschluss in Einklang steht und ob er nach den geltenden unternehmensrechtlichen Anforderung aufgestellt wurde.

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts in Übereinstimmung mit den österreichischen unternehmensrechtlichen Vorschriften.

Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit den Berufsgrundsätzen zur Prüfung des Lageberichts durchgeführt.

Urteil

Nach unserer Beurteilung ist der Lagebericht nach den geltenden rechtlichen Anforderungen aufgestellt worden und er steht in Einklang mit dem Jahresabschluss.

Erklärung

Angesichts der bei der Prüfung des Jahresabschlusses gewonnenen Erkenntnisse und des gewonnenen Verständnisses über die Gesellschaft und ihr Umfeld wurden wesentliche Angaben im Lagebericht nicht festgestellt.

Salzburg, am 27. Februar 2017

Consilia Salzburg Wirtschaftsprüfungs GmbH

Dkfm. Karl Hess
(Beeideter Wirtschaftsprüfer und Steuerberater)

Bericht des Aufsichtsrats

Der Aufsichtsrat hat während des Geschäftsjahres in mehreren Sitzungen die nach den einschlägigen Bestimmungen des Aktiengesetzes erforderliche Überwachung des Vorstandes vorgenommen und sich von diesem laufend über die Geschäftslage und wichtige Geschäftsvorfälle berichten lassen.

Der vom Vorstand aufgestellte Jahresabschluss zum 31. Dezember 2016 wurde von der CONSILIA SALZBURG Wirtschaftsprüfungs GmbH, Salzburg, unter Einbeziehung des Lageberichtes geprüft und mit dem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen. Sie haben keinen Anlass zu einer Beanstandung gegeben.

Der Aufsichtsrat hat den Jahresabschluss und den Lagebericht geprüft sowie von dem Bericht des Abschlussprüfers Kenntnis genommen. Nach dem abschließenden Ergebnis seiner Prüfung hat der Aufsichtsrat den vom Vorstand aufgestellten Jahresabschluss gebilligt, sodass dieser nach § 96 Abs 4 AktG festgestellt wurde.

Wien, am 27. Februar 2017

Der Aufsichtsrat

Finanzkennzahlen

Geschäftsjahr	2016	2015	2014	2013	2012	2011	2010	2009
EBT (in T€)	392	-582	1.533	698	722	1327	1.690	647
Jahresüberschuss (in T€)	376	-586	1.163	529	579	1.006	1.561	609
Gewinn je Aktie (in €)	1,05	-1,63	3,23	1,47	1,61	2,79	4,34	1,69
Ausschüttung je Aktie (in €)	0,70	0,50	1,0	3,25 +1,75*	0,75	1,75 *	3,50 *	0
Bilanzsumme (in T€)	5.046	4.888	6.007	6.445	6011	6.040	6.521	4.692
Bilanzielles Eigenkapital (in T€)	4.644	4.448	5.393	6.031	5769	5.820	6.075	4.513
EK Quote	92 %	91 %	90 %	94 %	96%	96%	93%	96%
gezeichnetes Kapital (in T€)	360	360	360	990	990	1.620	2.880	2.880
Zahl der Aktien (in Stück)	360.000	360.000	360.000	360.000	360.000	360.000	360.000	360.000

* Kapitalrückzahlung